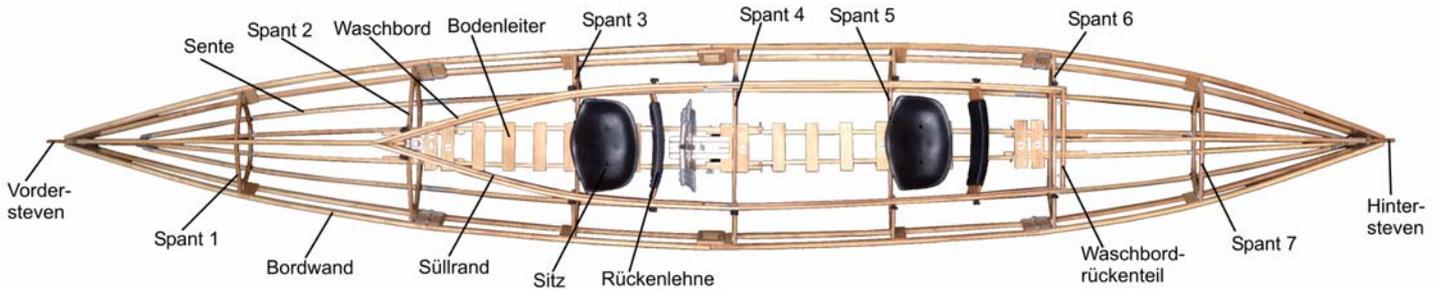


# Aufbauanleitung

## RZ 85



### Wichtige Hinweise für **POUCH** - Faltbootfahrer

#### Liebe Wassersportfreunde!

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Pouch-Faltbootes.

Sie haben ein hochwertiges, vielseitig einsetzbares Wassersportfahrzeug mit einer jahrzehntelangen Tradition erworben.

Um Ihnen den Umgang mit dem Boot zu erleichtern, beachten Sie bitte unsere Herstellerhinweise!

Wir empfehlen Ihnen, beim Erstaufbau genügend Zeit einzuplanen, und die verpackten Teile geordnet auf einer ebenen Unterlage auszubreiten.

Vor dem Zusammenbau können Sie die Holzteile anhand der Konstruktionszeichnung leicht zuordnen.

Halten Sie sich möglichst genau an die beschriebenen Arbeitsschritte der Aufbauanleitung.

Vermeiden Sie in der Aufbauphase das Betreten der ausgebreiteten Bootshaut mit Straßenschuhen und sorgen Sie für eine stein- und astfreie Unterlage.

### Aufbauanleitung für den RZ85-4

Breiten Sie den Inhalt der Stabtasche und des Rucksackes auf einer ebenen Unterlage aus. Die Bootshaut legen Sie separat abseits.

Die Teile sind markiert mit folgenden Kürzungen:

**V – vorn    H – hinten    L – links    R - rechts**

Das Bootsgerüst besteht aus zwei Teilen, der vorderen und hinteren Spitze (**Bild1**), die in nachfolgender Reihenfolge zusammengebaut werden.

Spant 1 u. 2 in der vorderen Gerüsthälfte montieren, mittels den Steckbeschlägen an der Bordwand befestigen (**Bild2**). Die Nummer am Spant muss immer der entsprechenden Nummer auf der Bodenleiter gegenüberstehen.



Bild1

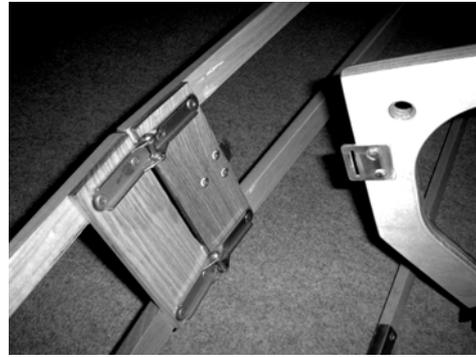


Bild2

Spant 6 u. 7 sind analog zu behandeln (hintere Gerüsthälfte).

Die Firstleiste oben in die Aussparung von Spant 1 legen und den Firstwinkel in den Beschlag des Spantes 2 einhängen. Analog dazu wird mit der hinteren Gerüsthälfte verfahren.

Die Senten (am Vorder bzw. Hintersteven befestigt) in die schwarzen Sentenhalter an den Spanten 1 u. 2 bzw. 6 u. 7 einklipsen (**Bild3**).

Das vordere und hintere Gerüstteil wird nun in die Haut eingeschoben (**Bild4**). (Der hintere Teil der Bootshaut ist am Steuerbeschlag zu erkennen.)

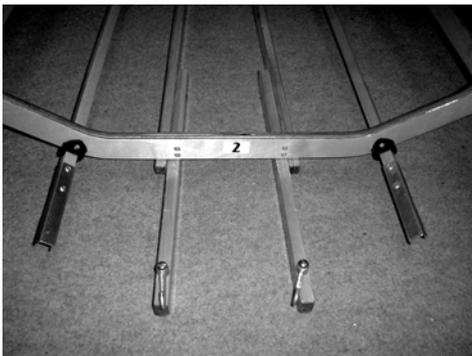


Bild3

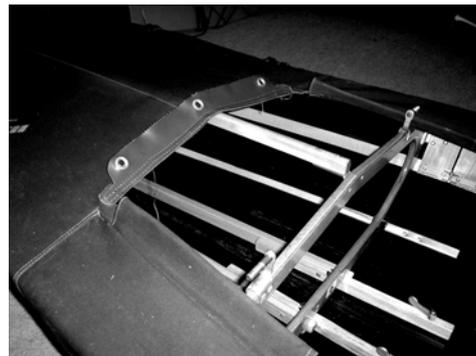


Bild4

Die Haut an den Spitzen auf richtigen Sitz prüfen und wenn nötig nach rechts oder links ausrichten. Darauf achten, dass die Nähte an der Bordwand richtig anliegen.

Die Bodenleiter ausklappen und vorn mit der Vorderseite (V) in die dafür vorgesehene Aussparung einsetzen. (unter Spant 2) Analog dazu die Bodenleiter hinten mit der Hinterseite (H) an Spant 6 (**Bild5**).

Da die faltbootshaut durch Einfluss von Temperatur gewissen Maßänderungen unterworfen ist, lässt sie sich mitunter – meist beim erstmaligen Aufbau – nur schwer durchdrücken. Deshalb ist diese Bodenleiter mit einer Vorspanneinrichtung versehen. An der hinteren Bodenleiterhälfte befindet sich eine zweite Bohrung, passend für den Bolzen, welcher beider Bodenleiterhälften verbindet.

Die Bodenleiter nun vorsichtig in der Mitte durchdrücken und verriegeln (**Bild6**).

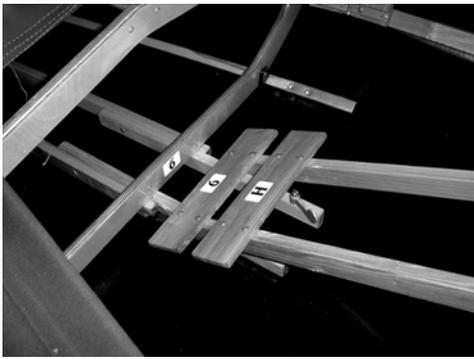


Bild5

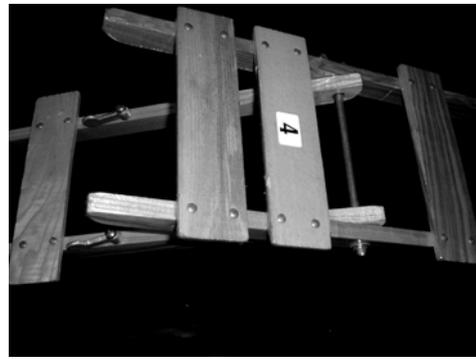


Bild6

Nach ein paar Minuten (**nur** wenn das Vorspannen nötig war) die Bodenleiter wieder lösen, und den Bolzen aus der zweiten in die erste (vordere) Bohrung einsetzen. Jetzt wie vorher beschrieben wieder die Bodenleiter einbauen und durchdrücken. Somit ist die richtige Straffung der Bootshaut erreicht. **(In der Regel ist die Benutzung der Vorspanneinrichtung bei wiederholten Aufbau und sommerlichen Temperaturen später nicht mehr erforderlich.)**

Die vorderen und hinteren Bordwandteile etwas einwärts klappen bis die Mittelverschlusssteile ineinander greifen. Dann werden die Bordwände langsam nach außen gedrückt **(Bild7)**.

Die losen Senten mit unbeschlagener Seite nach vorn in die Beschläge der bereits fixierten Senten stecken (jeweils vorn u. hinten) **(Bild8)**. Diese dann leicht anheben und miteinander verbinden.

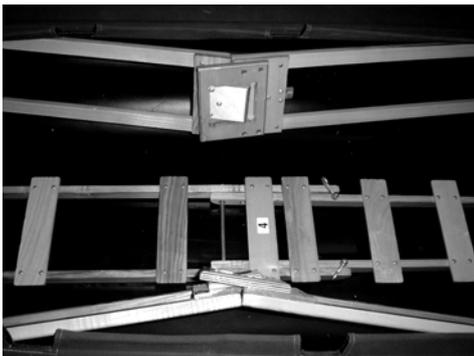


Bild7

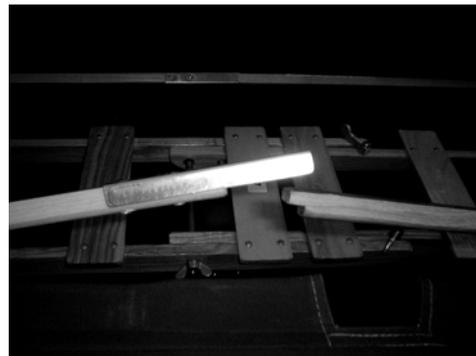


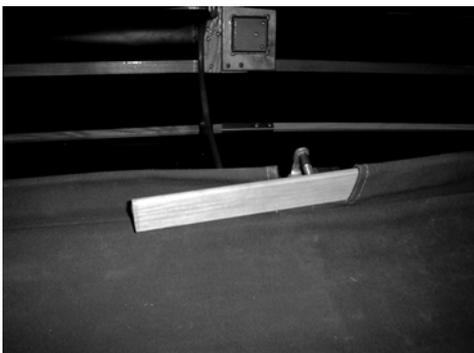
Bild8

Die Spanten 3, 4, 5 wie schon beschrieben an den gekennzeichneten Stellen der Bodengruppe einbauen.

Jetzt alle Senten in die jeweiligen Sentenhalter der Spanten einklipsen.

Die Süllrandleisten (vorn-kurz, hinten-lang) in den Oberverdeckschlauch (umgibt die Einstiegsöffnung) schieben **(Bild9)** und über die Edelstahlbeschläge der Spanten stecken.

Die Waschbordteile VL und HL (farbige Kehlnut nach aussen) verbinden, in der Mitte (Spant 4) zuerst aufstecken. Jetzt werden sie mit den Sterngriffen und den Gewindebolzen der jeweiligen Spanten leicht verschraubt **(Bild10)**. Dabei zuerst von der Mitte aus nach vorn und dann nach hinten arbeiten.



Gleichzeitig werden die Rückenlehnen jeweils durch das 3. und 6. Loch des Waschbordes gesteckt und ebenfalls leicht angeschraubt (**Bild11**). (analog dazu die Waschbordteile VR und HR)

Das Waschbord - Rückenteil wird jetzt in die Aufnahme des Waschbordes gesteckt und die drei Ösen an den drei Stiften eingehakt (**Bild12**) (die äusseren Stifte sind für die Spritzdecke).

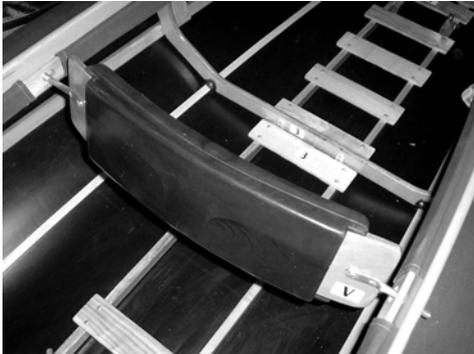


Bild 11

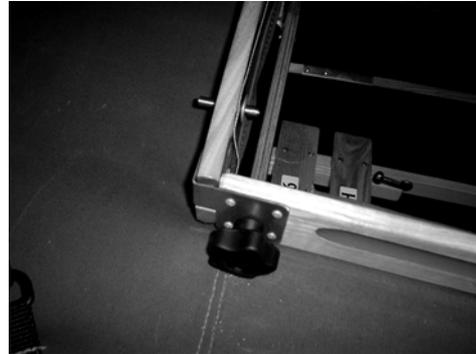


Bild12

Jetzt wird das Waschbord endgültig festgeschraubt.

Zum Schluss werden die Sitze mit den dafür vorgesehenen Stiften in die Löcher der Spanten 3 und 5 eingesetzt und mit den Riegeln an den Bodenleiterbrettchen befestigt (**Bild13**).

### Steuereinrichtung:

Die Steuereinrichtung besteht aus zwei Teilen, dem Pedalteil (mit Aluschiene) und dem Steuerblatt. Das Steuerblatt wird hinten am Heck in den Steuerbeschlag eingeführt, dabei muss aber das Steuerblatt in einem Winkel von ca. 90 Grad zur Fahrtrichtung angesetzt werden. Die Aluschiene wird vor dem Spant 4 auf die Bodenleiter angeschraubt (erst Löcher bohren) und die Pedale werden in die Aluschiene eingeführt (**Bild 14**). Jetzt wird der Sitz der Pedale auf die richtige Körperlänge eingestellt. Die Steuerschnüre werden jeweils vom Fußsteuer über Spanner durch die Bohrungen des Waschbord – Rückenteils zum Steuer geführt und befestigt. Die Aufholleine (sie dient zum Herausholen des Steuerblatts aus dem Wasser) wird ebenfalls durch die Bohrungen geführt und in die Tauklemmen an der Bordwand geklemmt.

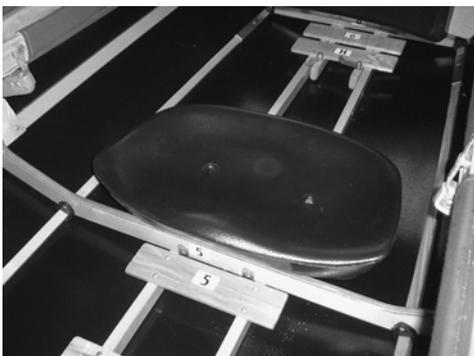


Bild 13

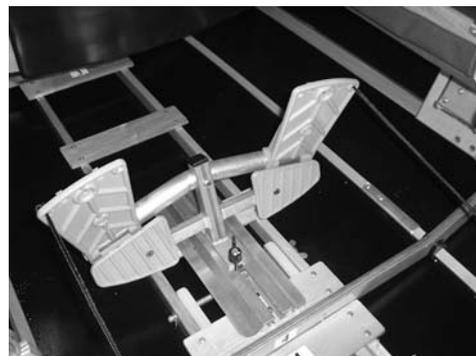


Bild14

Das optional angebotene Umsschlagsteuer (**Bild15**) kann komplett umgeschlagen werden. Die Aufholleine dient zum Herausholen des Steuers aus dem Wasser.



Bild15

## Verpackung und technische Daten

Das Faltschiff RZ85 ist verpackt in:

einer Stabtasche: 1700 x 450 x 200 mm  
und einem Rucksack: 770 x 600 x 200 mm

### Die Stabtasche enthält:

- 1 Gerüstvorderteil (V) mit Bordwandteilen, Senten und Firstleiste
- 1 Gerüsthinterteil (H) mit Bordwandteilen, Senten und Firstleiste
- 1 Bodenleiter
- 2 Senten vordere Mitte (V)
- 2 Senten hintere Mitte (H)
- 4 Waschbordteile mit farbiger Kehlnut (LV, RV, LH und RH)
- 2 Süllrandleisten vorn (kurz)
- 2 Süllrandleisten hinten (lang)

### Der Rucksack enthält:

- 1 Bootshaut
- 7 Spanten (Nr. 1 bis 7)
- 2 Rückenlehnen (V u. H) mit Polster
- 2 geschäumte Sitze
- 1 Waschbord - Rückenteil
- 14 Sterngriffe

### Technische Daten:

Länge: 5500 mm  
Breite: 850 mm  
Seitenhöhe: 230 mm  
Tiefgang: 100 mm  
Gewicht: ca. 30kg  
Maximale Belastung: 250 kg (2 Personen mit Wandergepäck)

# Reparatur-, Pflege- und Lageranleitung:

## Reparaturanleitung:

Die Bootshaut besteht aus strapazierfähigem Kunststoff mit einem Baumwollträgergewebe. Sollten Sie einen Riß oder ein Loch in der Haut haben, läßt sich das beheben, indem man mit dem mitgelieferten Reparaturstreifen die defekte Stelle verschweißt. Dazu genügt ein Campingkocher und eine Messerklinge. Man erhitzt die Klinge (ca. 140° - 160°) und hält sie zwischen Bootshaut und Reparaturstreifen. Dann zieht man die Klinge zügig zurück und drückt das Reparaturmaterial fest auf die Bootshaut. Nach dem Erkalten ist die behandelte Stelle sofort fest und dicht. Das Gleiche empfiehlt sich mit der Innenseite der Haut. Für größere Reparaturen kann man auch eine dünn gearbeitete LötKolbenzunge (ca. 2 mm dick) verwenden. Selbstverständlich führen wir die Reparaturen auch in unserer Firma aus. Für Schnellreparaturen, die jedoch nur eine begrenzte Haltbarkeit haben, bieten wir ein Reparaturset mit Klebstoff an. Holzteile kann man notdürftig reparieren und in unserer Firma oder beim Händler als Ersatzteile bestellen.

## Pflegeanleitung:

Die Bootshaut bestimmt mit ihrer Haltbarkeit im wesentlichen die Lebensdauer eines Faltbootes. Wir verwenden eine strapazierfähige Kunststoffhaut, die UV-beständig ist und empfindlich gegen Verunreinigungen in Flüssen und Seen. Besondere Pflege benötigt die Bootshaut nicht. Bei eventueller Verunreinigung ist sie mit Wasser und Bürste abzuwaschen. Die Pflege des Oberverdecks geschieht analog zur Kunststoffhaut. Eine Nachimprägnierung nach jahrelangem Gebrauch kann mit handelsüblichen Imprägniermitteln erfolgen, allerdings sollten diese keine Farbanteile enthalten. Das Bootsgerüst sollte von Zeit zu Zeit einen neuen Lackanstrich erhalten, da sich beim Transport mechanische Einflüsse nicht vermeiden lassen. Dazu bietet sich ein Lack auf Kunststoffbasis an.

## Lageranleitung:

Nach der Benutzung des Bootes ist eine einwandfreie Säuberung und Trocknen zu gewährleisten bevor es verpackt wird. Eine feucht verpackte Bootshaut führt bereits nach 24 Stunden zu Stockflecken. Das Boot kann über die Wintermonate im aufgebauten Zustand gelagert werden. Dabei ist zu beachten, dass das Boot nicht kieloben gelagert wird. Auch für die Zeit des Urlaubs ist das wichtig. Tauwasser läuft ständig in die Verbindungsnaht von Haut und Oberverdeck und läßt den baumwollummantelten Kunststoffaden verfaulen. Selbstverständlich kann man das Faltboot an einem trockenen Platz auch verpackt lagern. Auf dem Rucksack sollten keine weiteren Gegenstände gelagert werden. Optimal ist es, wenn die Bootshaut separat gelagert werden kann, und keine Knickstellen entstehen.